

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: - (1930)

Artikel: Feigenernte im alten Ägypten

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-988725>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

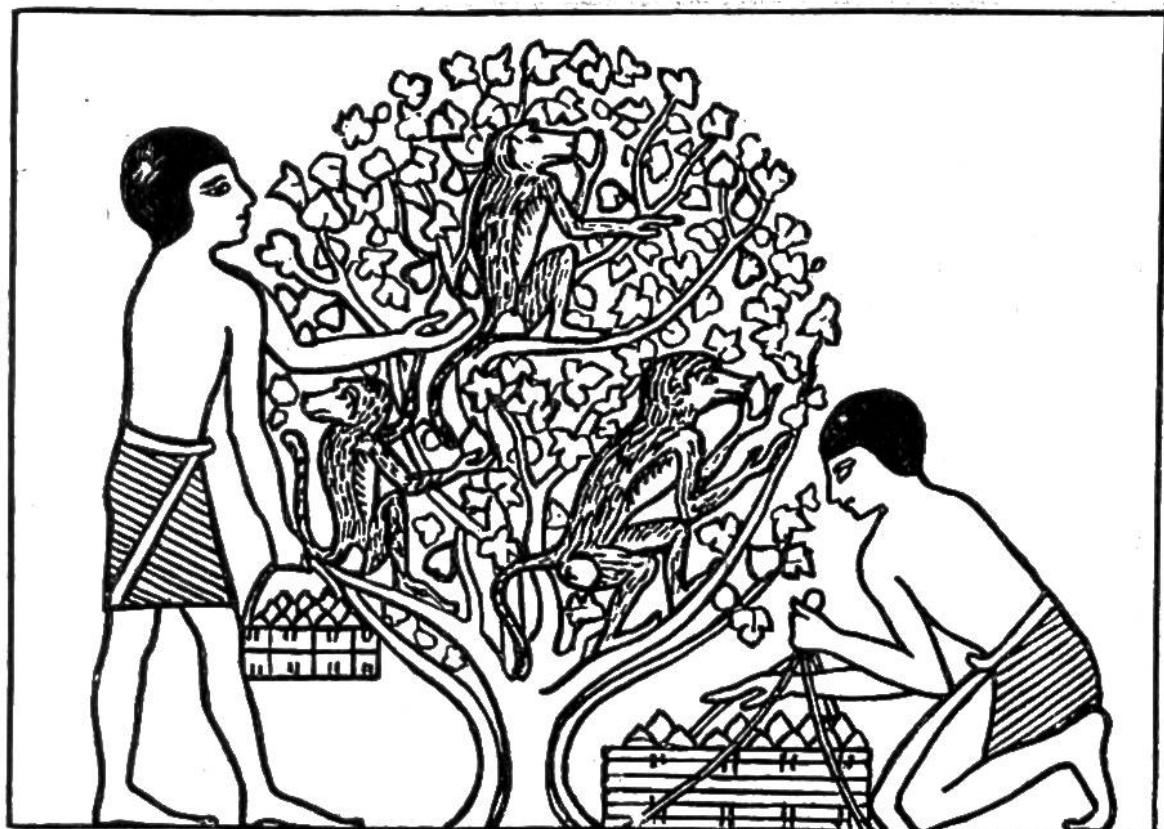
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Affen, die als Feigenleser abgezeichnet sind. Nach einer altägyptischen Darstellung aus der Zeit vor etwa 4000 Jahren.

FEIGENERNTE IM ALTEN ÄGYPTEN.

Eine der ältesten Kulturpflanzen scheint der Feigenbaum zu sein. So belehren uns Zeichnungen, die in die Wände altägyptischer Grabkammern gekritzelt sind und den Feigenbaum darstellen. Der Baum, der auf unserm Bilde nach einer Darstellung aus der Zeit des «mittleren Reiches» (etwa 2000 Jahre vor Christi Geburt) wiedergegeben wird, ist eine vom Gärtner gezüchtete Art. Der kräftige, knorrige Stamm dürfte in Wirklichkeit etwa 5 m Höhe gemessen haben, was die nicht perspektivisch gehaltene Zeichnung nicht berücksichtigt. Das Astwerk ist nicht sehr stark. An das Ersteigen des Baumes darf der Gärtner also nicht denken. Aber er hat dienstbare Geister in Gestalt geähmter Affen. Spielend klettern sie am Baume herum und holen gehorsam alle Früchte herunter, die der Gärtner mit der Hand nicht selbst erlangen kann.